

22. Betriebswirtschaft mit Rechnungswesen/Controlling

A. Fachbezogene Hinweise

Sowohl die Rahmenrichtlinien als auch die Einheitlichen Prüfungsanforderungen für die Abiturprüfung im Lande Niedersachsen gehen von folgenden Grundsätzen aus:

- Die Lehr-Lern-Prozesse und die entsprechenden Lernerfolgskontrollen gehen von komplexen Ausgangssituationen aus, die sich an der betrieblichen Realität orientieren.
- Ökonomische Sachverhalte werden überwiegend system- und prozessorientiert betrachtet.
- Das Rechnungswesen wird als Steuerungsinstrument für wirtschaftliche Entscheidungsprozesse genutzt.
- Fächerübergreifende Aspekte, wie z. B. Lern- und Arbeitstechniken sowie Bezüge zu den Fächern Volkswirtschaft und Informationsverarbeitung, sind sowohl in den Lehr-Lern-Prozessen als auch in den Lernerfolgskontrollen zu verankern und bei der Leistungsbewertung zu berücksichtigen.

Da diese Grundsätze das gesamte Curriculum bestimmen, sind die Inhalte des 11. Schuljahrgangs (Einführungsphase) Voraussetzung für den Unterricht im 12. und 13. Schuljahrgang (Qualifikationsphase). Die Inhalte des 11. Schuljahrgangs bilden allerdings keinen thematischen Schwerpunkt in den Abituraufgaben; die Wiedergabe konkreter Inhaltspunkte wird nicht verlangt.

Der in den Einheitlichen Prüfungsanforderungen für die Abiturprüfung im Lande Niedersachsen fächerübergreifende Punkt 1.4 „Schriftliche Prüfung“ und der auf das Fach „Betriebswirtschaft mit Rechnungswesen/Controlling“ bezogene Punkt 2.1.2.1 „Schriftliche Prüfung: Grundsätze zur Aufgabenerstellung“ bilden die Grundlage für die Abiturprüfung mit landesweit einheitlichen Aufgabenstellungen.

Die inhaltliche Gesamtbasis für die Aufgabenerstellung wird durch die Rahmenrichtlinien vorgegeben. Wesentliche Schwerpunktsetzungen sind nur dort vorgenommen worden, wo in den Rahmenrichtlinien exemplarische Inhalte angegeben sind.

Über das fächerübergreifende Projekt werden fachspezifische Inhalte der Rahmenrichtlinien und fächerübergreifende Aspekte (s. o.) erschlossen. Es ist Bestandteil der Rahmenrichtlinien; gesonderte Angaben zur Einbeziehung des Projektes in die Abiturprüfung mit landesweit einheitlichen Aufgabenstellungen sind deshalb nicht erforderlich.

Methoden bzw. Arbeitstechniken sind obligatorisch.

Schwerpunktübergreifend werden die aufgaben- und zielangemessene Auswahl und Anwendung von Strukturierungstechniken, Visualisierungsverfahren und Analyseverfahren vorausgesetzt.

B. Thematische Schwerpunkte

Thematischer Schwerpunkt 1: *Erfassung, Verteilung, Analyse und Zurechnung von Kosten* (Lerngebiet 3)

Die angegebenen Inhalte werden vorausgesetzt. Sowohl der Zeitrichtwert als auch der Grundsatz „Strukturwissen geht vor Detailwissen“ sind zu beachten.

Thematischer Schwerpunkt 2: *Ziele, Aufgaben und Prozesse der Investition und Finanzierung* (Lerngebiet 4)

Die nachfolgenden Festlegungen sind vor dem Hintergrund der Unternehmenssituation „Finanzierung einer Investition“ zu interpretieren:

- Im Inhaltsbereich „Investitionsentscheidungen“ werden zwei statische Investitionsrechnungsverfahren (Kosten- und Rentabilitätsvergleichsrechnung) und zwei dynamische Investitionsrechnungsverfahren (Kapitalwertmethode, Interner Zinsfuß) vorausgesetzt.
- Für den Inhaltsbereich „Finanzcontrolling“ werden lediglich Grundsätze und keine speziellen Bewertungskennnisse (z. B. Bewertungsfragen bzgl. einzelner aktiver und passiver Bilanzpositionen) verlangt. Die notwendigen Kennzahlen sollen auf der Basis einer vorgegebenen Strukturbilanz und GuV berechnet und analysiert werden.
- „Finanzierungsalternativen und –entscheidungen“ (dritter Inhaltsbereich) sind auf der Grundlage einer Kapitalbedarfsrechnung und Finanzplanung zu treffen und zu begründen. Dabei soll keine Fixierung auf bestimmte Lösungsansätze erfolgen.

Thematischer Schwerpunkt 3: *Ziele, Aufgaben und Prozesse der Marktkommunikation* (Lerngebiet 5)

Es sind vor dem Hintergrund einer konkreten Unternehmens- und Marktsituation exemplarische, mögliche Lösungsstrategien aufzuzeigen und deren Auswahl zu begründen.

- Insofern werden sich Problemstellungen nicht gezielt auf eine bestimmte Strategie oder ein bestimmtes absatzpolitisches Instrument beschränken, sondern in der Problematik so ausgestaltet, dass verschiedene Ansätze möglich sind. Die entsprechende Auswahl ist von den Schülerinnen und Schülern zu begründen. Im Unterricht und auch im Projekt sind dadurch Schwerpunktsetzungen möglich.
- Im Rahmen der Preis- und Programmpolitik soll die Anwendung der absoluten und relativen Deckungsbeitragsrechnung als Analyse- und Planungsinstrument erfolgen. Bei der marktorientierten Preisbildung sollen lediglich Grundzüge vermittelt und keine mikroökonomischen Modelle abgefragt werden.

Thematischer Schwerpunkt 4: Konzepte der Unternehmensführung und Organisationsentwicklung

(Lerngebiet 6)

Die gesamte Thematik „Konzepte der Unternehmensführung und Organisationsentwicklung“ ist grundsätzlich Hintergrund für die komplexen Ausgangssituationen in den Abituraufgaben.

- Die von den Schülerinnen und Schülern zu erarbeitenden Problemlösungen setzen umfassende Kompetenzen bzgl. der Systematik von Entwicklungsprozessen (Ausgangssituation, Stärken-Schwächen, Ziele/Zielanforderungen, Maßnahmenkatalog, Maßnahmenauswahl, Controlling) voraus. Die Problemlösungen sind mehrperspektivisch zu begründen.
- Die Inhaltsbereiche „Gestaltung von Veränderungen in Organisationen“ (1.) und „Personalentwicklung und Leadership“ (3.) werden vollständig vorausgesetzt.
- Inhaltsbereich „Ausgewählte Konzepte des Wandels“: Grundsätzlich ist der Wandel einer funktionsorientierten hin zu einer prozessorientierten Unternehmensorganisation zu behandeln. Anhand der beiden Bereiche Qualitätsmanagement (TQM, KVP) und Lean Management sollen die Begriffe, die Merkmale, die Ziele und die Instrumente erläutert, angewendet und in ihren Auswirkungen analysiert werden.
- Inhaltsbereich „Aktuelle Unternehmensstrategien im globalen Wettbewerb“: Problemstellungen sind nicht gezielt auf bestimmte Unternehmensstrategien und Managementkonzepte ausgerichtet, sondern so ausgestaltet, dass verschiedene Lösungsansätze möglich sind; entscheidend sind die von den Schülerinnen und Schülern entwickelten Begründungszusammenhänge. Als Schwerpunkte werden „Strategische Allianzen“ und „E-Business-Konzepte“ gesetzt.

Thematischer Schwerpunkt 5: Controlling und Unternehmenssteuerung

(Lerngebiet 7)

- Alle Inhaltsbereiche werden grundsätzlich vorausgesetzt.
- Als Kennzahlen bzw. Kennzahlensysteme sind „Balanced Scorecard“ und „Return on Investment“ verpflichtend zu erarbeiten.

C. Sonstige Hinweise

Spezifische Hinweise und Erläuterungen sind nicht erforderlich, da von einer rein schriftlichen Aufgabenlösung durch die Schülerinnen und Schüler ausgegangen wird.